



Der Rischebach in der Schatzungsstraße. Im Hintergrund sind die Häuser am Neumühlenweg zu erkennen.

Foto: Rudi Lipinski

Heimatgeschichte

"Mitteldeutsche Zeitung"

15. März 1995

Spazieren entlang des Rischebaches

Schon im frühen Mittelalter wurde der Bach umgeleitet

Wittenberg/MZ/rl. Der Rischebach ist einer der Wittenberger Stadtbäche. Wer sich vom Verlauf dieses Baches überzeugen will, kann sich schon jetzt auf einen schönen Osterspaziergang vorbereiten.

Sehr empfehlenswert ist der Gang zur Schatzungsstraße. Dort nämlich fließt der Rischebach eine längere Strecke offen durch das Vorstadtgelände, nachdem er an der Neumühle südlich von Reinsdorf von den damaligen Siedlern des frühen Mittelalters umgeleitet und künstlich in die Stadt geführt wurde. Einzelheiten dazu kann der Interessent dem Heft 13 der Schriftenreihe des Stadtgeschichtlichen Zentrums von Burkhardt Richter entnehmen.

Soviel aber sei erwähnt: Der damalige Herzog Rudolf I. wollte um 1320 eine Mahlmühle in der Stadt haben, um in eventuellen Notzeiten unabhängig zu sein. So entschloß man sich, den aus Richtung Straach kommenden Bach, der auf natürlichem Weg zum Piesteritzer Streng führt, an der Neumühle abzuzweigen. Von der Quelle bis zur Elbe hat er ein Gefälle von etwa 50 Metern.

Der künstliche Verlauf des Baches ist in der Schatzungsstraße besonders interessant und gut sichtbar. Der Spiegel des Baches liegt hier, wie auf dem Foto zu erkennen ist, etwa 50 Zentimeter über den angrenzenden Feldern. Besonders beeindruckend ist der Verlauf am Doppelgrundstück Nr. 26 und 26a - Haus Schildhauer - das kürzlich renoviert wurde und dadurch ins Auge springt.

Autofahrer sollten ihren Wagen am Anfang der Schatzungsstraße abstellen und die Straße, die eine Sackgasse ist, erwandern.

Gleich zu Beginn der Straße erkennt man auf der linken Seite die erst kürzlich fertiggestellten schmucken Reihenhäuser. In der Nähe befindet sich der bekannte Gasthof „Grauer Wolf“.

Bei dieser Gelegenheit soll noch der weitere Verlauf des Baches erwähnt werden. Er ist noch gut sichtbar in der Breitscheidstraße 14 an den Grundstücken der Gemüsegärtnerei Walther und gegenüber zwischen den Grundstücken des früheren Gasthofs „Sichler's Garten“ (heute Elbe-Druckerei) und der Gärtnerei Gebert.

Der Rischebach fließt offen weiter hinter dem Adventshaus der Siebenten-Tags-Adventisten am Ende der Johann-Friedrich-Böttger-Straße. Dann unterquert er die Berliner Straße, um später entlang der Bachstraße teilweise offen zu fließen. Er biegt nach rechts, unterquert die Lutherstraße, um in die verlängerte Neustraße und am Alba-Hotel in die Judenstraße verdeckt weiter zu fließen und gelangt dann hinter dem Rathaus vorbei in die Coswiger Straße.

Am Schloßplatz vereinigt sich der Rischebach schließlich mit dem Faulen beziehungsweise dem Trajuhnischen Bach und unterquert beim „Kindertreff“ die Hallesche Straße, um endlich, vorläufig allerdings noch ungeklärt, in die Elbe zu fließen.